Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Göteborg

Zielland: Schweden

Fachrichtung: Molecular Biomedicine

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 7 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe ca. 1 Jahr vor meinem gewünschten Start Zeitpunkt für das Auslandspraktikum angefangen interessante Forschungsgruppen in Schweden herauszusuchen, mich in ihre Publikationen einzulesen und Bewerbungsmails zu verschicken. Ich hatte Glück und habe direkt bei einer der ersten Professor*innen, die ich kontaktiert hatte, eine positive Antwort erhalten. Es gab wenige Wochen später ein Kennlern-Treffen über Zoom und danach habe ich eine schriftliche Zusage für das Praktikum bekommen, um mich damit auf die Wohnungssuche machen zu können. Es hat also tatsächlich gar nicht so lange gedauert wie ich befürchtet hatte, aber das kann auch daran liegen, dass ich mich wirklich frühzeitig gekümmert habe.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Suche nach einer Unterkunft in Göteborg hat sich leider als ganz schön schwierig gestaltet und mich wirklich Nerven gekostet! Ich habe monatelang versucht über die SGS an ein Studentenzimmer zu kommen, aber die Warteschlangen waren mehr als voll und die Lage wurde immer aussichtsloser. Letztendlich bin ich über die Website Blocket Bostad fündig geworden und habe ein kleines, aber feines Souterrain Appartement in einem wunderschönen Viertel der Stadt gefunden. Ich kann euch nur raten SOFORT anzufangen nach Zimmern zu suchen, wenn euch eine Praktikumsstelle in Aussicht steht. Wenn alle Stricke reißen, hilft der Welcoming Service bei der Unterbringung, es gibt zum Beispiel "dorm rooms" für internationale Studierende.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Da ich <1 Jahr in Schweden lebe, war eine Ummeldung des Wohnortes nicht erforderlich. Dennoch habe ich mich um einiges kümmern müssen: Ein neuer Handyvertrag, um im Ausland verlässlichen Empfang zu haben, eine Kreditkarte um gebührenfrei in Fremdwährung bezahlen zu können, sowie der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung zählen hierbei zu den wichtigsten Punkten. Bei der Versicherung habe ich mich für die YoungTravel Versicherung der HanseMerkur entschieden, da diese am besten zu meinen persönlichen Bedürfnissen gepasst hat und dabei nicht zu teuer war. Abgesehen von diesen Formalitäten war es mir sehr wichtig vor dem Reiseantritt die FSME-Impfungen zu erhalten, da die Region um Göteborg als Risikogebiet zählt und ich sehr gerne in der Natur unterwegs bin.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Mein Praktikum absolviere ich am Sahlgrenska Center for Cancer Research, das zur Göteborg Universitet gehört und dem Sahlgrenska Krankenhaus angeschlossen ist. Zusammen mit zwei weiteren Forschungsgruppen bilden wir hier das "TIMM-Lab" (Tumor Immunology Lab); das Thorén-Lab, zu dem ich gehören, beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Erforschung von Natürlichen Killer (NK) Zellen und ihrer Rolle in leukämischen Erkrankungen. Zur Zeit werde ich in vielen neuen wissenschaftlichen Methoden von meinen Betreuerinnen angelernt und arbeite parallel dazu mein eigenes Projekt aus - das bedeutet also ich betreibe neben der Arbeit im Labor sehr viel Literaturrecherche. In der vergangenen Woche habe ich auch angefangen meine ersten Experimente in die Tat umzusetzen und arbeite nun daran die "Knockout" Zelllinien für unterschiedliche NK Zell Rezeptoren zu generieren. Das wird vermutlich noch einige Wochen in Anspruch nehmen, aber bisher sieht der erste Knockout erfolgreich aus!
Zu meiner großen Begeisterung konnte ich auch gleich kurz nach dem Antritt meines Praktikums an einer internationalen Forschungskonferenz teilnehmen (ELRIG's Advances in Cell Based Screening 2022), eine tolle Erfahrung von der ich viel mitgenommen habe!

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Vielleicht liegt es an dem unfassbar schönen und milden Frühling hier, aber meine Freizeit verbringe ich fast ausschließlich draußen. Wandern, Radfahren (bei den "Bergen" hier für eine Oldenburgerin durchaus herausfordernd!), Stadterkundungen und Segeln stehen bei mir fast jedes Wochenende auf dem Programm. Glücklicherweise haben mich die anderen Studierenden und Wissenschaftler*innen aus der Forschungsgruppe sehr warmherzig aufgenommen und wir unternehmen an den Wochenenden oder Abenden immer wieder etwas gemeinsam - Picknicks im Park, gemütliche Abende am Wasser oder gemeinsame Ausflüge auf die Inseln im Schärengarten. Vielleicht liegt es an dieser schnellen sozialen Eingliederung, dass ich mich hier von Anfang an richtig wohl fühlen konnte!

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Vor meinem Praktikumsantritt hatte ich viele Erfahrungsberichte von Studierenden recherchiert, die für ein Semester oder auch ein Praktikum nach Schweden gezogen sind und dabei immer wieder gelesen, dass es schwierig sein solle schwedische Kolleg*innen kennenzulernen und dass Schwed*innen manchmal ein bisschen distanziert sein können. Das habe ich so überhaupt nicht wahrgenommen! Vom ersten Tag an waren alle unglaublich offen und warmherzig zu mir und gerade bei der gemeinsamen Fika kann man sehr schnell neue Leute kennenlernen. Aus meiner Erfahrung heraus sind Schwed*innen sehr aufgeschlossen und geben sich viel Mühe Neuankömmlinge schnell in die Gruppe zu inkludieren. Lasst euch also bitte von diesen Vorurteilen zur Reserviertheit von Skandinavier*innen nicht abschrecken!

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Solltet ihr bisher wie ich vor meinem Praktikumsantritt noch nie in Schweden gewesen sein, sondern nur Berichte gelesen und Reisevlogs geschaut haben: Macht euch darauf gefasst, dass das Land noch viel schöner ist als eure Vorstellungen! Selbst in der Großstadt Göteborg ist überall Natur und man nimmt gar nicht wahr, dass man sich in der zweitgrößten Stadt des Landes befindet. Das könnte daran liegen, dass Göteborg sowohl direkt am Meer als auch an vielen Naturgebieten mit Seen und Bergen liegt. Es könnte kaum schöner sein!